

Neuer Protest gegen Gülle-Großanlage



Symbolbild: colourbox

-job- KREIS BORKEN. Gegen die geplante Gülle-Biogasanlage, die die RWE-Tochter „Innogy“ und der Kreisverband Borken im westfälisch-lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) in Velen bauen wollen, regt sich neuer Protest.

Nachdem sich vor Ort eine Bürgerinitiative (BI) gegründet hat, wollen die Anlagen-Gegner am kommenden Mittwoch (14. September) ab 17 Uhr unweit des geplanten Standorts an der EGW gegen das Projekt demonstrieren. Das teilte gestern die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) mit. Sie unterstützt die BI.

Äußerer Anlass für den Protest ist eine Veranstaltung des CDU-Kreisverbandes, der ab 17 Uhr im Infozentrum der EGW unter dem Motto „Energiewende in Deutschland“ diskutieren will. Mit dabei ist neben einigen Landtagsabgeordneten auch MdB Johannes Röring, der Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisverbandes ist.

Nachdem starker öffentlicher und politischer Protest im Vorjahr die Ansiedlung der Anlage in Südlohn verhindert hatte, sieht die AbL auch am neuen Standort wesentliche Fragen zum Projekt weiter unbeantwortet. Zwar halte man es grundsätzlich für sinnvoll, Gülle energetisch zu nutzen, jedoch stelle sich die Frage, ob durch die Großanlage einer noch weiter intensivierten Tierhaltung Vorschub geleistet werde, so AbL-Vertreter Martin Ramschulte aus Schöppingen.

Er sieht die Gefahr, dass der in der Region ohnehin aufgeheizte Pachtmarkt weiter in Schieflage gerät, wenn aus technischen Gründen die geplante Beschickung mit Gülle und Zwischenfrüchten auf Mais umgestellt werden müsse.

In der Anlage sollen jährlich laut WLV-Planungen rund 120.000 Tonnen Güllefeststoffe, 60.000 Tonnen Rinder- und Schweinegülle sowie 20.000 Tonnen Zwischenfrüchte wie Gras, Grünroggen und Sonnenblumen verarbeitet werden.

09 · 09 · 11

ARCHIV: ►

URL: http://www.borkenerzeitung.de/lokales/kreis_borken/kreis_borken/1683340_Neuer_Protest_gegen_Guelle_Grossanlage.html

© Borkener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2011